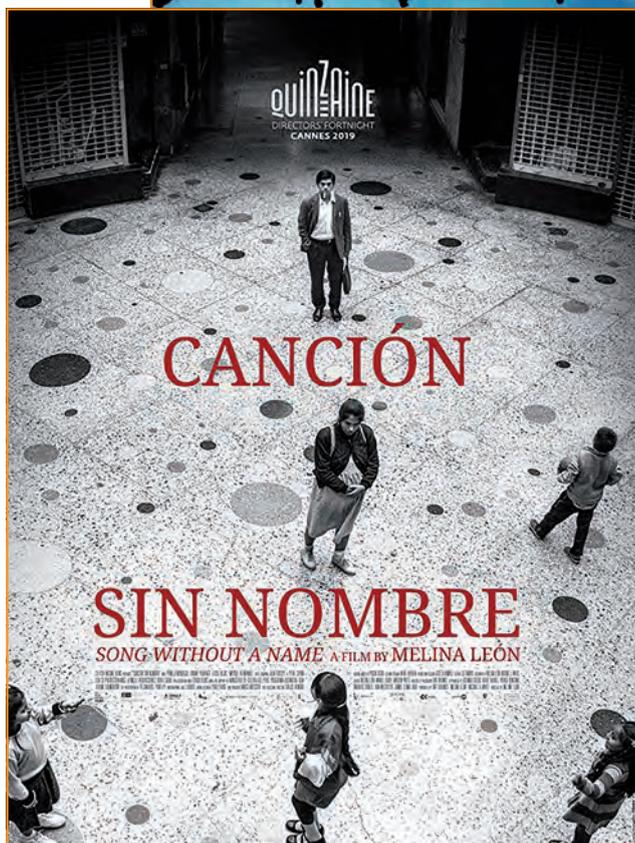
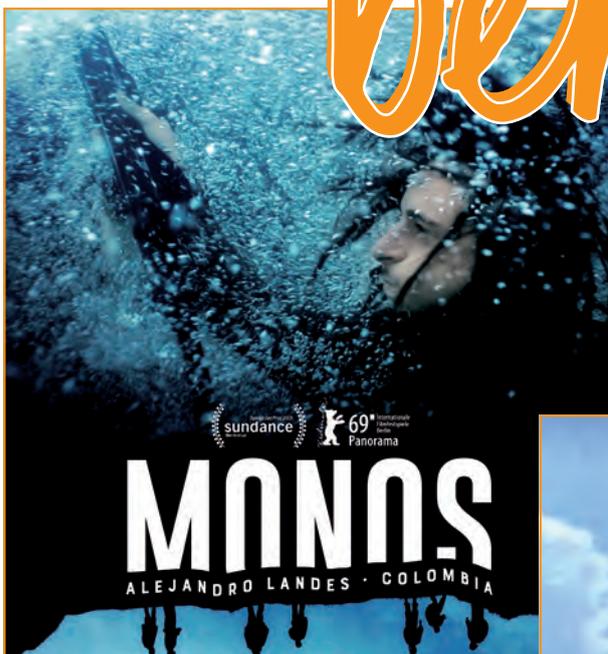




Jahresbericht 2019



>>> Inhalt

Vorwort des Präsidenten | Jahresbericht 2019:
Projekte in unseren Zielländern | Jahresrechnung
apia 2019 | Leistungsbericht | Info zur GV 2020



>>

Zu unserem Titelblatt

«apia cine». Mit dieser Innovation wartete apia im vergangenen Jahr auf. apia zeigt alle drei Monate einen aktuellen Spielfilm aus einem der vier apia Ziel-länder (Mexiko, Kolumbien, Ecuador, Peru).

Mit «MONOS» starteten wir im Dezember den Reigen des südamerika-nischen Filmschaffens. «CANCIÓN SIN NOMBRE» und «SIN NOMBRE» werden im Verlaufe des Jahres gezeigt werden. Nähere Informationen entnehmen Sie unserem Newsletter "apia info". Die Film-Matinée mit dem jeweils geplanten Sonntags-Brunch ergibt ein attraktives Angebot.



Warum apia?

apia wählt die eingereichten Projekte nach strengen Kriterien aus und überwacht deren Einhaltung. Zum Beispiel gilt das Kriterium, dass keine überris-senen «Phantasie-Projekte» unterstützt werden. Die Vorhaben müssen realistisch sein und deren Nachhaltigkeit wird systematisch untersucht.

www.apia.ch

Wer ist apia?

apia finanziert nachhaltige lokale Initia-tiven mit langfristigen Perspektiven in Mexiko, Kolumbien, Ecuador und Peru. Dank strengen Projektauswahlkriterien können unsere Spenderinnen und Spen-der sicher sein, dass die Gelder wirkungs-voll eingesetzt werden. apia arbeitet mit minimalen Verwaltungskosten und hält die ZEWO-Richtlinien ein.

>>>

Vorwort des Präsidenten



Liebe apia Freundinnen und Freunde

Mein erstes Jahr als Präsident hat mir grosse Freude bereitet. Für die Ziele von apia setze ich mich gerne ein. apia fokusi-ert stark auf Bildung. Diese erachte ich als ein wichtiges Gut für den Menschen. Bildung für Menschen, die am Rande der Gesellschaft und ausserhalb der Reich-weite von Bildung leben, ist sogar ein Gut, das über Leben oder Elend entscheidet.

Im abgelaufenen Jahr haben wir im Vorstand zwei neue Instrumente geschaf-fen: Da ist einerseits die digitale Version des «apia info» und andererseits das «apia cine». Ersteres erlaubt es uns, die Leserinnen und Leser effizienter zu erreichen und auch Kosten zu senken, das zweite bringt den Mitgliedern durch die Filme, die wir dort zeigen, die Kultur unserer vier Ziel-länder Mexiko, Kolumbien, Ecuador und Peru näher und schafft zudem einen Ort der Begegnung. Der Austausch innerhalb der apia Gemeinschaft ist mir wichtig.

Dann war 2019 ein Glücksjahr für apia. Unsere Organisation kam letztes Jahr unerwartet in den Genuss einer Grossspende und dies erst noch mit Aussicht auf Wie-derholung in den Folgejahren. Details dazu erfahren Sie im Artikel auf Seite 7. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Berichts.

Herzliche Grüsse
René Portenier

>>>

Peru

>>

Wege aus der Armut: auch für ausgegrenzte und mittellose Menschen?

Als Folge von mangelnder Bildung und sozialer Ausgrenzung trifft die Armut Familien besonders hart, wenn sie ein Kind mit einer Behinderung zu versorgen haben. Wie soll eine alleinerziehende Mutter einen Job finden, wenn sie ein Kind, das weder laufen noch sprechen kann, zu betreuen hat? Wo kann sie medizinische oder therapeutische Hilfe finden? Was geschieht mit einem Kleinkind, das in keiner Kita aufgenommen wird, weil es autistisch ist? Wie kann eine Lehrerin mit einem Kind mit Down-Syndrom in der Klasse dieses angemessen fördern, ohne je eine Weiterbildung für diese Zusatzaufgabe bekommen zu haben?

>

Auf die Initiative der Betroffenen setzen

Die Organisation Aynimundo setzt sich seit mehr als 15 Jahren für Menschen in den Armenvierteln der 12-Millionen-Metropole Lima ein. In den ersten Jahren half Aynimundo vor allem Kindertagesstätten aufzubauen und Freizeitangebote für Jugendliche anzubieten – dies immer und ausschliesslich auf Anfrage der betroffenen Bevölkerung. Aynimundo setzte konsequent auf Hilfe zur Selbsthilfe und erreichte mit dieser Strategie aussergewöhnliche und nachhaltige Ergebnisse.

In den letzten Jahren lag ein Schwerpunkt auf der Gewaltprävention durch soziale und methodische Reformen innerhalb von staatlichen Schulen. Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen (solche sind in den Armenvierteln besonders häufig) bringen ein massiv erhöhtes Gewaltpotential in die Schulen. Aynimundo wurde angefragt, bei der Bekämpfung dieser Probleme mitzuhelfen und arbeitete zunächst mit zwei, dann mit vier grossen staatlichen Schulen mit bis zu je 600 Schülerinnen und Schülern zusammen. Diese Kooperation mit vier Pilotschulen führte dazu, dass diese Schulen inzwischen «bes-

ser aufgestellt» sind als viele andere staatliche Schulen. Die Wirkung ist frappant: Andere beginnen diese erfolgreichen Strategien zu kopieren.

>

Sommerschule – Freizeitprogramm und soziale Integration

Schon vor Jahren hat Aynimundo ein Problem erkannt, welches in Armenvierteln alljährlich von Weihnachten bis Anfang März auftritt: Während dieser langen schulfreien Zeit geraten viele Kinder in Gefahr, weil sie sich selbst überlassen sind. Aynimundo ermöglicht, dass in leerstehenden Schulgebäuden Sommerkurse für Kinder angeboten werden. Hier wird gemalt, getanzt, es werden Puppen gebastelt, Theater einstudiert und zum Abschluss werden die Eltern und Freunde zu diversen Darbietungen eingeladen.

Inzwischen wurde das erfolgreiche Konzept weiterentwickelt. Es geht nun darum, im Rahmen der Sommerschule einen Begegnungsraum für Kinder mit und Kinder ohne Behinderung zu schaffen. Im Jahr 2019 haben 140 Kinder davon profitiert, die Hälfte davon waren Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

>

Kerngeschäft – Ganzzeitliche Förderung von Kindern/Jugendlichen mit einer Behinderung

Aus den beschriebenen Aktivitäten hat Aynimundo drei Programme entwickelt.

Das Architektenteam baut einfache Räume für Kindertagesstätten oder Kindergärten. Das Team der Pädagogen und Therapeuten fördert und begleitet Schulen bei der Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. In den Räumen der Geschäftsstelle hat Aynimundo eine Therapie- und Beratungsstelle für Kinder mit einer Behinderung und deren Eltern eingerichtet. Über 100 Kinder profitieren davon.

Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit erschwerten Voraussetzungen – sei es durch eine Behinderung oder schwierige Familienverhältnisse – den Zugang zur Arbeitswelt zu ermöglichen, ist ein nächstes Ziel von Aynimundo.

*Bettina Groher,
Projektverantwortliche Peru*

Hier lebt die Mutter von Luna, die weder laufen noch sprechen kann, zusammen mit deren älterer Schwester.



apia finanzierte die Jugendprojekte von Yanapanakusun im Jahr 2019 mit CHF 27'000.

apia unterstützte das Schulbudget der «Escuela Democrática» Huamachuco mit CHF 10'000.

Das Integrationsprogramm von Aynimundo wurde von apia mit CHF 25'000 unterstützt.

apia unterstützte das Projekt «Construyendo valores en una sociedad inclusiva» – Soziale Integration von behinderten Kindern und Jugendlichen in die reguläre Primarschule – von Uniendo Sonrisas im Jahr 2019 mit CHF 4'667.

apia unterstützte das Projekt «Sipas Wayna» – Aktivitäten des Hauses der Jugendkultur in Cusco im Jahr 2019 mit CHF 12'500.

Vorbereitung der nächsten Kursstunde
(Mauricio und Tere von IFIS)



>>>

Mexiko

Glückseligkeit in Rot an der Gehörlosenschule IPPLIAP



>>

Verstehst du mich? – Lehrmittel zur mexikanischen Gebärdensprache

In Mexiko leben gut 1.6 Millionen Kinder und Jugendliche mit Hörproblemen. Die Ausbildung an öffentlichen Schulen wird ihnen nicht gerecht. Ohne adäquate Sprachentwicklung haben diese Kinder und Jugendlichen jedoch keinen Zugang zu angemessener Bildung und damit keine Perspektive für ihre Zukunft.

Die Betroffenen sind auf private Institutionen angewiesen, die auf ihre Bedürfnisse eingehen. Eine davon ist unsere Partnerorganisation IFIS. Ein zentrales Ziel der Organisation: Die Förderung der Kommunikation mit Gehörlosen mit einem tauglichen Lehrmittel, das bis anhin kaum existiert hat.

>

Lehrmittel – Zeig mir, wie ich dich verstehen kann!

IFIS (Instituto para la Formación Integral del Sordo, A.C.), wurde 1999 gegründet und setzt sich für die Verbreitung, Anerkennung sowie Wertschätzung der mexi-

kanischen Gebärdensprache (LSM) sowie für die Gehörlosen ein. 2008 musste die Organisation aus finanziellen Gründen ihre eigene Gehörlosenschule für Kinder aufgeben und setzt ihre knappen Ressourcen seither dort ein, wo sie am meisten bewirken: Sie widmet sich der Erarbeitung von qualitativ hochstehenden Lehrmaterialien für den Unterricht in LSM. Darin wird sie seit längerem von apia unterstützt. Die Erarbeitung und Überarbeitung der didaktischen Unterlagen auf fünf Niveaustufen geschieht in enger Zusammenarbeit mit gehörlosen Informanten, deren Muttersprache die LSM ist. 2019 konnte ein weiteres Niveau mit vielseitigem Material abgeschlossen und das vorläufig letzte Niveau in Angriff genommen werden. Wichtig ist den Verantwortlichen, dass auch spielerische Aktivitäten integriert werden und die Niveaus gut aufeinander abgestimmt sind.

>

Kurse – Ich verstehe dich! ✓

Die erarbeiteten Unterlagen setzt IFIS in eigenen Gebärdensprach-Kursen ein. Besonders wertvoll ist das umfassende Video-Material (mit gefilmten Vokabeln,

kleinen Dialogen und Szenen), das die Teilnehmenden zu Beginn des Kurses erhalten. So können sie die Begriffe bereits zu Hause lernen und üben und danach im Unterricht anwenden und sich korrigieren lassen. Die Kurse sind sehr abwechslungsreich und interaktiv gestaltet und finden samstags statt. Die Teilnehmenden sind äusserst motiviert. Die meisten arbeiten den Rest der Woche als Lehrkräfte an Regel- und Sonderschulen, es sind jedoch auch Eltern, Psychologinnen und Personen sozialer Einrichtungen dabei. Sie alle stehen beruflich oder privat mit Gehörlosen – sehr oft mit Kindern – in Kontakt: Ihr Ziel und ihre Motivation ist eine gemeinsame Sprache. Hier leistet IFIS einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Kommunikation von Hörenden und Gehörlosen.

>

Zukunft –

Wer versteht uns auch noch?

Ziel wäre es, die Materialien noch breiteren Kreisen zugänglich zu machen. Dazu plant IFIS Weiterbildungsseminare für interessierte Institutionen. Allerdings braucht es dazu genügend qualifizierte Lehrkräfte: Ein neues Projekt soll hier die Lösung bringen.

*Mirjam Wirth,
Projektverantwortliche Mexiko*

2019 wurden in Mexiko folgende Projekte unterstützt:

IPPLIAP (Instituto Pedagógico para Problemas del Lenguaje, IAP), Mexiko Stadt
**15. Weiterbildungsseminar «Señalees» für
Lehrkräfte Gehörloser mit CHF 12'000.**

Piña Palmera, Zipolite
**Integration von Menschen mit einer
Beeinträchtigung/Behinderung in ländlichen
Gemeinden des Bundesstaates
Oaxaca mit CHF 10'000.**

**An das laufende Projekt von IFIS, das
noch bis im Herbst 2020 läuft, erfolgte
eine erste Teilzahlung von CHF 6'000.**



Ecuador



CISOL:

neue Herausforderungen meistern

Ecuador erlebt 2019 nebst Wirtschaftskrise und heftigen Protesten eine Flüchtlingswelle aus Venezuela. Der Exodus vieler Venezolaner verändert das Bild auf den Strassen und Märkten Ecuadors. Ganze Familien betteln, um sich ein Einkommen zuverschaffen. CISOL nimmt für das Schuljahr 2019/20 total 277 Kinder auf, 70 mehr als im Vorjahr, darunter auch Flüchtlinge.

Pause in der Schule EDUCARE: Zeit für Spiel und Zwischenverpflegung. Beides ist für die Entwicklung der Kinder sehr wichtig.



Vielfältiges Angebot für Bildung und Prävention

In den Provinzen Loja und Zamora Chinchipe erhalten Kinder aus extrem armen Familien Schulmaterial, -uniformen und Lehrmaterial. So wird ihnen weiterhin ein Schulbesuch ermöglicht.

304 Workshops widmen sich dem persönlichen Wachstum der Kinder. 30 Mütter lernen, gesunde Esswaren herzustellen, um Einkommen zu generieren. Die

Die Stiftung CISOL (Centro de Iniciativas Sociales Latinoamericanas) in Loja und Zamora-Chinchipe engagiert sich seit 1977 für die sozial am stärksten benachteiligten Kinder und Jugendlichen. Sie trägt mit ihren Programmen zum Ausmerzen der Kinderarbeit bei.

In der auf die spezifischen Bedürfnisse der benachteiligten Kinder zugeschnittenen Grundschule «Educare» erhalten die Kinder – neben dem üblichen Unterricht – Aufgabenhilfe, pädagogische Betreuung, Verpflegung, medizinische Versorgung, Beratung, Bibliothek, Freizeitbeschäftigung, etc.

Für die Arbeit von CISOL stehen eindruckliche Zahlen: 2'506 Nachhilfestunden, 1'735 Aufgabenhilfen, 481 individualisierte Therapien bei Lernproblemen, 402 Musikstunden, 141 Lektionen in biologischem Gartenbau (neu) und 449 individuelle Elterngespräche. Nur drei Kinder wiederholen das Schuljahr 2018/19.

Elternweiterbildungen sind mit 281 Teilnehmenden gut besucht.

Ferienkurse bilden das Rückgrat der Verhinderung von Kinderarbeit. Die Kinder sind nicht auf der Strasse, sondern verbringen ihre Freizeit sinnvoll und lernen etwas Nützliches. Auch die zwei Sportmeisterschaften mit 296 Teilnehmenden tragen zur Prävention bei.

CISOL leistet in 556 konkreten Fällen Unterstützung, um Kinderarbeit zu verhindern. 40 bereits laufende Interventionen werden weitergeführt. Die Sozialarbeiterin interveniert in 44 weiteren kritischen Situationen. Dazu kommen 57 Hausbesuche. In über 50 Kontakten wurden arbeitende Kinder zur Teilnahme an den Projekten motiviert.



Digital unterwegs

233 Kinder nutzen das Angebot von zwei virtuellen Bibliotheken mit Internetzugang. In 124 Workshops unterrichtet CISOL 2'779 Teilnehmende in Programmierung und dem Office-Paket. 140 Lehrkräfte verbessern ihre Kenntnisse in Büroautomation. Diese Kenntnisse werden in ihren Unterricht integriert.



Umfassend umsorgt

Zum Wohlbefinden der Kinder trägt die medizinische Erstversorgung bei: 230 Notfälle, 218 Medikamentenabgaben, 18 Behandlungen, 149 Präventivinterventionen, dazu 432 Impfungen sowie 17 Weiterleitungen an Fachspezialisten zeigen den Bedarf auf.

Wichtig ist auch die Verpflegung; sie umfasst Schulfrühstück, Zwischenverpflegung und in konkreten Fällen auch eine Mahlzeit.

Fazit: Auch nach über 40 Jahren ist CISOL sehr agil und erfolgreich bei der Bewältigung neuer Herausforderungen zugunsten von benachteiligten Kindern und Jugendlichen.

*Ruth Oberli,
Projektverantwortliche Ecuador*

2019 wurden in Ecuador folgende Projekte unterstützt:

CISOL, Loja – «Kinder mit Zukunft» – Schulbildung für vulnerable Kinder, Prävention von Schulabgängen und Kinderarbeit in den Provinzen Loja und Zamora Chinchipe: CHF 42'000.

FAD, Cuenca – Zugang zu Schulbildung für Kinder und Jugendliche sowie Ausbildung von Familienmitgliedern, die sich der Abfallverwertung widmen: CHF 20'600.

TACAPAD, Cuenca – Weiterbildung und Tagesstruktur für Jugendliche mit einer Behinderung: CHF 4'800.

CASMH, Loja – Rechtsschutzstellen für Kinder und Jugendliche in San Lucas und El Paraíso de Celén: CHF 16'800.

In Workshops und Seminaren werden auch die Familien aufgeklärt und sensibilisiert, wenn es um Themen wie Ernährung und Gesundheit geht.



>>>

Kolumbien 🇨🇴

>>

FUNAYA: aktiv in den Armenvierteln Medellíns

Das Leben in den Armenvierteln Medellíns, Kolumbiens zweitgrösster Stadt, ist geprägt von Armut, Kriminalität, Arbeitslosigkeit, Gewalt, Alkohol- und Drogensucht. Mittendrin sind Kinder und Jugendliche, deren Familien zu den schwächsten Gliedern der Gesellschaft gehören. Viele Kinder brechen die Schule frühzeitig ab, weil es an finanziellen Mitteln fehlt oder sie zum Unterhalt der Familie beitragen müssen. Die Stiftung **Presencia** betreut und unterstützt Kinder und Jugendliche in den Bereichen Schule, Gesundheit und Freizeit.

Im Sozialbegleitungsprojekt «FUNAYA – Fundación Acoger y Acompañar» werden Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis zum Abschluss ihrer Ausbildung finanziell unterstützt sowie in ihrer Entwicklung gefördert. Nebst Übernahme von Ausbildungskosten erhalten Kinder und Jugendliche Hilfe bei schulischen Fragen, werden bei der Berufsvorbereitung oder dem Universitätseintritt unterstützt. In Workshops und Seminaren lernen sie,

ihre Kompetenzen – wie Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft, kritisches Denken oder auch Kritikfähigkeit – zu stärken. Zudem werden Aufklärungs- und Präventionsprogramme für die Familien durchgeführt, welche Themen wie gesunde Ernährung, aber auch Sucht, Sexualität, Teenagerschwangerschaften oder Gewaltproblematik behandeln. Während der gesamten Unterstützungszeit wird der Zugang zur medizinischen Grundversorgung sowie zum Sozialversicherungssystem sichergestellt.

Das Team vor Ort besteht aus qualifizierten Erzieherinnen und ausgebildeten Sozialpädagogen. Die geleistete Unterstützung hat eine langfristige Auswirkung auf das Leben der Kinder und Jugendlichen. Durch den Besuch der Schule ist der Zugang zu einem Studium oder einer weiterführenden Ausbildung gewährleistet. Jugendliche mit Perspektive auf einen Schulabschluss sind weniger gefährdet, in die Kriminalität abzurutschen. Durch die geleistete Aufklärungsarbeit werden frühzeitige Kinder- und Teenagerschwangerschaften vermindert, was zu Unabhängigkeit und Karrierechancen von jungen Frauen führt.

Bereits eine Umfrage aus dem Jahr 2017 hat aufgezeigt, dass die Erfolgsquote des Projektes sehr hoch ist. Dies war auch der Fall im Jahr 2019. apia hat sechs Kinder der dritten Klasse sowie sechs Kinder der vierten Klasse der «Institución Educa-

tiva San José Obrero» mit einem Beitrag von CHF 4'545 unterstützt. Alle zwölf Schülerinnen und Schüler haben den Übertritt in die nächste Schulstufe geschafft. Nebst den regelmässigen Treffen und Workshops wurden auch Freizeitaktivitäten durchgeführt, an welchen fast alle Begünstigten sowie deren Familien teilgenommen haben.

*Aline Peier,
Projektverantwortliche Kolumbien*

2019 wurden in Kolumbien folgende Projekte unterstützt:

FUNAYA – Fundación Acoger y Acompañar: Unterstützung von 12 Kindern mit CHF 4'545.

Fundación Anthropored: Unterstützung der indigenen Bevölkerungsgruppe «Muisca» mit CHF 7'000.

Corporación Educativa Concebir: Aufstockung des Gehaltes der Lehrerinnen und Lehrer, damit das gesetzliche Minimalsalär erreicht wird, CHF 10'000.

Fundación Rodacanto: ein Generationenübergreifendes Projekt, mit CHF 10'000.

Seit 1. Januar 2018 ist die neue europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Im Einklang mit dieser gesetzlichen Grundlage und gemäss ZEWO-Richtlinien sind wir gehalten, die Namen unserer Gönner, Sponsoren, Paten und Spenderinnen und Spender nicht mehr zu publizieren.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Unser Dankeschön ist umso grösser. Herzlichen Dank, dass Sie apia tatkräftig unterstützen. Sie haben auch im Jahr 2019 einen namhaften Beitrag an die Bildung von Kindern und Jugendlichen in Lateinamerika geleistet.

>>>

Spenden

Im Namen des Vorstands danke ich Ihnen, liebe Mitglieder, Spender und Gönner, für Ihren Beitrag, den Sie im Berichtsjahr für apia geleistet haben. Damit haben Sie uns die Realisierung der in diesem Jahresbericht beschriebenen Projekte ermöglicht. Auch in Zukunft werden die Beiträge, unter Abzug möglichst geringer administrativer Kosten, vollumfänglich den mittellosen Kindern, Jugendlichen und Familien unserer Projekte in Lateinamerika zufließen.

>>

2019 – ein Glücksjahr für apia!

Vor rund einem Jahr kam eine Stiftung mit Sitz in Nidwalden unerwartet auf den Vorstand zu und teilte uns mit, dass apia zum engeren Kreis von möglichen begün-

stigten Organisationen gehöre. Die besagte Stiftung und apia verfolgen die gleichen Ziele und die Stiftungs- bzw. Vereinszwecke sind fast identisch. Nach verschiedenen Gesprächen, Abklärungen und Verhandlungen fiel dann der definitive Entscheid, dass apia in den Genuss einer namhaften Zuwendung kommt; mit der Option einer Verlängerung um weitere vier Jahre in der gleichen Höhe. Wir danken dem Stiftungsrat herzlich für die äusserst grosszügige Spende, die selbstverständlich in unsere verschiedenen Bildungsprojekte fliesst und vielen Kindern und Jugendlichen in unseren vier Zielländern eine Zukunft ermöglichen wird.

Diese neue, sehr erfreuliche Realität stellt den Vorstand von apia aber auch vor Herausforderungen, denn Förderstiftungen binden ihre Zuwendungen an Bedingungen. Die zugesprochenen Gelder dürfen ausschliesslich für Projekte zur Ausbildung und Schulung (insbesondere der Grundausbildung und Berufspraktika) von Strassenkindern und Waisenkindern in Süd-

amerika eingesetzt werden. Allerdings unterstützen wir auch Projekte, welche nicht genau den klaren Vorgaben dieser Stiftung, aber sehr wohl dem Leitbild von apia entsprechen. Somit sind wir nach wie vor sehr dankbar für den Erhalt von Spenden, die wir für die wichtigen und interessanten anderen Projekte einsetzen können.

Auch in Zukunft werden wir unseren Grundsätzen treu bleiben und die Schlankeheit der Organisation bewahren, ist es doch gerade diese, die uns die hohe Qualität der Arbeit erlaubt.

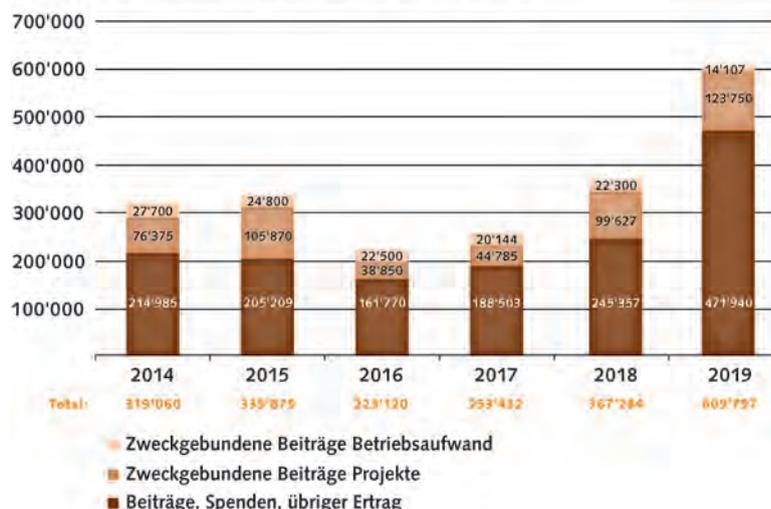
In den kommenden Jahren stehen – nebst der sinnvollen Verwendung der Grossspende für neue Projekte – zwei wichtige Aufgaben an: die Eigenmittel auf einem gesunden Niveau zu halten und bereits die Zeit nach der Unterstützung durch die besagte Stiftung zu planen. Die finanzielle Basis von apia muss weiterhin aus verschiedenen Einnahmequellen und Geldgebern bestehen. Dieser Herausforderung stellen wir uns gerne.

René Portenier, Präsident

Zeichnen ist das Lieblingsfach vieler Kinder. Das ist auch bei EDUCARE nicht anders. Alle Kinder sind in den kreativen Prozess vertieft, für einen Moment lang weit weg von ihren Problemen und Schwierigkeiten in ihrem Alltag.



apia – Betriebsrechnung 2019 – Erträge 2014 bis 2019



Jahresrechnung apia 2019

(alle Zahlen sind in CHF)

Bilanz per 31.12.19 und Vorjahr

Aktiven	31.12.19	Vorjahr
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	851'218.87	531'272.28
Wertschriften/Geldmarkt	0.00	0.00
Forderungen	0.00	0.00
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Total Umlaufvermögen	851'219.87	531'274.28
Anlagevermögen		
Sachanlagen	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	1.00	1.00
Total Aktiven	851'220.87	531'274.28
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	600.00	5'340.00
Passive Rechnungsabgrenzung	30'947.85	19'200.00
Zweckgebundene Fonds Projekte	22'777.00	13'640.40
Total Fremdkapital	54'324.85	38'180.40
Organisationskapital		
Grundkapital	75'000.00	75'000.00
Freies Kapital	721'896.02	418'093.88
Total Organisationskapital	796'896.02	493'093.88
Total Passiven	851'220.87	531'274.28

Betriebsrechnung 2019 und Vorjahr

Ertrag	Rechnung 2019	Vorjahr
Beiträge Mitglieder	17'350.00	16'580.00
Beiträge Patenschaften	17'610.80	17'100.00
Beiträge Spenden (bis CHF 100.00)	5'776.45	7'959.70
Beiträge Gönner (CHF 101.00 bis CHF 999.00)	31'289.20	29'972.10
Beiträge Sponsoren (ab CHF 1'000.00)	385'098.20	160'859.09
Beiträge Betriebsaufwand	14'160.90	22'300.00
Gedenkspenden	10'427.20	5'816.00
Zweckgebundene Spenden Projekte	123'750.00	99'626.55
Erfolg Zopftraubenaktion	3'939.85	4'861.95
Übriger Ertrag	448.65	2'207.80
Total Ertrag	609'797.25	367'283.19
Aufwand		
Projektkosten Bildungsprojekte	232'862.07	218'080.32
Projektkosten Gesundheitsförderung	15'215.68	16'303.03
Projektkosten Familien- /Frauenförderung	17'340.00	17'300.00
Projektkosten Wohnprojekte	0.00	0.00
Projektkosten Aufbau Kleinstbetriebe	0.00	0.00
Total Projektaufwand	265'417.75	251'683.35
Total Administration	17'165.76	23'798.10
Total Öffentlichkeitsarbeit	14'275.00	14'875.90
Total Aufwand	296'858.51	290'357.35
Betriebsergebnis	312'938.74	76'925.84
Total Finanzergebnis	0.00	1'035.58
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	312'938.74	77'961.42
Zuweisung	-123'750.00	-99'626.55
Verwendung	100'973.00	99'626.55
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	-22'777.00	0.00
Jahresergebnis 1	290'161.74	77'961.42
Auflösung / (Zuweisung) an Freien Fonds	290'161.74	-77'961.42
Jahresergebnis 2	0.00	0.00



Anhang zur Jahresrechnung 2019

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21 – Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen) sowie gemäss den Vorschriften der ZEW0 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Auf eine Geldflussrechnung wird aufgrund der Grösse der Organisation verzichtet.

Ferienworkshop in Zamora Chinchipe, Ecuador. Vertieft ins Malen dürfen diese Kinder einer für ihr Alter normalen Freizeitbeschäftigung nachgehen, anstatt zum Familieneinkommen beitragen zu müssen.



Allgemeiner administrativer Aufwand:

Der allgemeine administrative Aufwand inkl. Werbeaufwand wurde auch im Jahr 2019 mit Mitgliederbeiträgen und zweckgebundenen Spenden vollständig abgedeckt.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die zweckgebundenen Fonds werden im apia Jahresbericht im Total ausgewiesen. Intern werden die Fonds jedoch nach Projekten detailliert geführt, damit die durch Spenderinnen und Spender gewünschte Zweckbindung der Mittel gewährleistet ist.

Gesprochene Projektverbindlichkeiten/Zielgrössen

Per Ende 2019 hat apia Projektverbindlichkeiten über insgesamt CHF 203'300. Für das Jahr 2020 CHF 203'300, für das Jahr 2021 CHF 0. Die vom Vorstand festgelegte Zielgrösse, dass 100 Prozent der gesprochenen Projektverbindlichkeiten für das nächste Jahr sowie 50 Prozent derjenigen für das übernächste Jahr mit dem Organisationskapital plus Fondskapital gedeckt sein müssen, wird erfüllt.



Erläuterungen zur Bilanz

Bewertungsgrundsätze: Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Swiss GAAP FER. Die Bilanzpositionen sind wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
- Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen
- Fremdkapital zum Nominalwert

Aktive Rechnungsabgrenzung: Keine.

Anlagevermögen: Die kleine Infrastruktur in unwesentlicher Höhe wurde auf einen «pro memoria»-Franken abgeschrieben.

Passive Rechnungsabgrenzung: Im Jahr 2020 zu erwartende AHV-Beiträge für das

Jahr 2019 CHF 483.10. Erhaltene Spenden für das Jahr 2020 über CHF 25'840.00. Offene Rechnungen für das Jahr 2019 CHF 4'624.75.



Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Personalkosten: Die Geschäftsstelle beschäftigt einen bezahlten Teilzeitmitarbeiter (total 5%) und bezieht externe Dienstleistungen über eine Teilzeitmitarbeiterin (25%).

Freiwilligenarbeit: Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich; im Schnitt 16 Tage pro Jahr.

Kostenstruktur: Die Kosten werden nach der ZEW0-Methode für Kleinstverhältnisse berechnet und zugeordnet.



Dank an die Revisoren

apia bedankt sich ganz herzlich bei den Revisoren Herrn Jürg Pfister und Herrn Karl Helbling für die unentgeltliche, sorgfältige und fachgerechte Revision der Jahresrechnung vom 1.1.2019 bis 31.12.2019.

Den Revisionsbericht finden Sie auf Seite 12.



Leistungsbericht 2019

Anzahl Projekte	Projektkosten nach Thema	Land	Anzahl begünstigte Personen (geschätzt)
15 Bildungsprojekte	88%	Peru	2560 Kinder und Jugendliche und 80 Lehrpersonen
		Ecuador	475 Kinder und Jugendliche und 30 Lehrpersonen
		Kolumbien	200 Kinder und Jugendliche, 10 Lehrpersonen und 60 Erwachsene
		Mexiko	500 Lehrpersonen und 50 Eltern
		Länderübergreifend	150 Lehrpersonen
2 Gesundheitsförderung	6%	Peru	180 Familien
		Mexiko	150 Familien
1 Familien- und Frauenförderung	6%	Ecuador	125 Familien
0 Wohnprojekt	0,00%		
Total Projekte 18	100,00%		

Projektkosten nach Land

Peru	6 Projekte	39%
Ecuador	4 Projekte	33%
Kolumbien	4 Projekte	12%
Mexiko	3 Projekte	11%
Länderübergreifend	1 Projekt	5%
Total Projekte	18 Projekte	100%

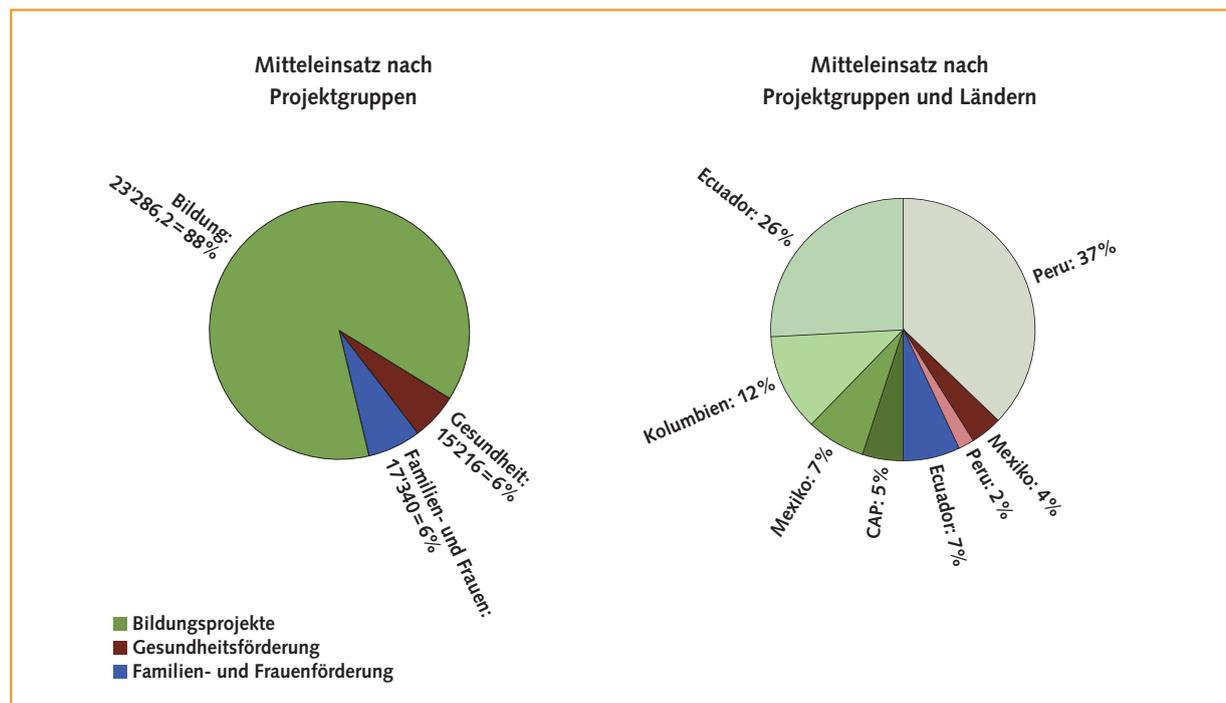


Begünstigte Personen

apia unterstützt 18 Projekte und arbeitet mit 16 Partnerorganisationen zusammen. In den laufenden Projekten erhalten über 3230 Kinder und Jugendliche Unterstützung und Ausbildung; 770 Lehrpersonen kommen in den Genuss von Weiterbildungsangeboten. Über 330 Familien profitieren von Gesundheitsförderungsprojekten und 125 Familien werden in Familienförderungsprojekten unterstützt.



Mitteinsatz 2019 für Projekte – Mitteleinsatz Projekte



Rechnung über die Veränderung des Kapitals apia 2019 (alle Zahlen sind in CHF)

	Anfangsbestand per 1.1.19	Zuweisung extern zweckgebundene Einnahmen 1.1.–31.12.19	Zuweisung freier Fonds	Jahres- ergebnis 1	Verwendung 1.1.–31.12.19	Schlussbestand per 31.12.19
Fondskapital						
Zweckgebundene Fonds Projekte	13'640.40		-13'640.40			0.00
Veränderung zweckgeb. Fonds		123'750.00			100'973.00	22'777.00
Zweckgebundene Fonds Projekte						22'777.00
Organisationskapital						
Freies Kapital	418'093.88		-13'640.40			431'734.28
Zuweisung (Auflösung) freies Kapital: Jahresergebnis 1				290'161.74		290'161.74
Freies Kapital						721'896.02
Grundkapital Verein apia	75'000.00					75'000.00
Zuweisung an Grundkapital				0.00		0.00
Grundkapital						75'000.00
Totale	506'734.28	123'750.00	0.00	290'161.74	100'973.00	819'673.02

Rechnung über die Veränderung des Kapitals apia Vorjahr (alle Zahlen sind in CHF)

	Anfangsbestand per 1.1.18	Zuweisung extern zweckgebundene Einnahmen 1.1.–31.12.18	Jahresergebnis 1	Verwendung 1.1.–31.12.18	Schlussbestand per 31.12.18
Fondskapital					
Zweckgebundene Fonds Projekte	13'640.40				13'640.40
Veränderung zweckgeb. Fonds		99'626.55		99'626.55	0.00
Zweckgebundene Fonds Projekte					13'640.40
Organisationskapital					
Freies Kapital	340'132.46				340'132.46
Zuweisung (Auflösung) freies Kapital: Jahresergebnis 1			77'961.42		77'961.42
Freies Kapital					418'093.88
Grundkapital Verein apia	75'000.00				75'000.00
Zuweisung an Grundkapital			0.00		0.00
Grundkapital					75'000.00
Totale	428'772.86	99'626.55	77'961.42	99'626.55	506'734.28



In der Sommerschule von Aynimundo (Peru) werden Freundschaften ohne Grenzen gelebt... Die Therapiestunde macht auch viel Spass.

Die Lehrkräfte von CISOL besuchten einen Kurs zur Herstellung von Fingerpuppen und lernten auch, wie sie mit diesen Puppen im Unterricht arbeiten können. Auf diese Weise lässt sich auch schwieriger Schulstoff auf unterhaltsame Art vermitteln.



>>>

29. apia Generalversammlung

Unsere Gesellschaft befindet sich aktuell in einer schwierigen Zeit; das Coronavirus macht uns das Leben in vielen Belangen etwas kompliziert. Das betrifft auch unsere kommende Generalversammlung (GV), die auf den 18. Juni 2020 anberaumt ist. Der Vorstand hat entschieden, die diesjährige GV nicht als Präsenzveranstaltung,

sondern schriftlich durchzuführen. Die schriftliche Durchführung kann aufgrund der Verordnung 2 des Bundesrates über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) vom 16. März 2020 auch stattfinden, wenn dies in den Vereinsstatuten nicht explizit vorgesehen ist (Art. 6a der besagten Verfügung).

Mitglieder haben folglich die Möglichkeit, zu allen relevanten Traktanden schriftlich Stellung zu nehmen. Dazu erhalten Sie in der Beilage zu diesem Jahresbericht ein Stimmrechtsblatt. Die vollständige Traktandenliste finden Sie ebenfalls als Beilage.

René Portenier, Präsident

>>

Vorstand

- René Portenier, Präsident
- Thomas Wiederkehr, Finanzen
- Bettina Groher, Peru
- Luis Eduardo Pérez Peralta, Peru
- Ruth Oberli Rossbacher, Ecuador
- Mirjam Wirth, Mexiko
- Sina Theiler, Projekt CAP
- Jonas Wüthrich, Fundraising

>>

Protokoll der Generalversammlung 2018

Das Protokoll der Generalversammlung und die detaillierte Jahresrechnung können bei der Geschäftsstelle bestellt werden: info@apia.ch

>>>

Impressum

Vereinssitz:
apia
Strehlgasse 11
8600 Dübendorf
Tel. 044 882 36 22
E-Mail info@apia.ch
www.apia.ch
PC CHF 84-7657-5

Redaktion
Jean-Luc Mauron

Gestaltung und Satz
Claudia Derteano

Bildnachweis
Wir danken: Mirjam Wirth, Ruth Oberli, Bettina Groher, Louis Gschwend

Druck/Verpacken/Adressieren
Horizonte Druckzentrum
8800 Thalwil
www.verein-horizonte.ch

Papier
Umweltschutzpapier,
klimaneutral produziert



Ihre Spende
in guten Händen.

Abbild des Revisorenberichts

Bericht der Revisorin an den Vorstand des Vereins apia (Asociación para la Protección de Niños y Jóvenes en América Latina), Dübendorf.

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins apia (Asociación para la Protección de Niños y Jóvenes en América Latina), Dübendorf für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revision.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Die Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei der Review (prüferischen Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Dübendorf, 23. Januar 2020

Die Revisoren

Jürg Pfister
Karl Helbling

Beilage: Jahresrechnung